



# EIN SEMESTER IN VALENCIA

MODEDESIGN/KOSTÜMDESIGN/TEXTILDESIGN  
SPANIEN, VALENCIA  
ESCUELA DE ARTE Y SUPERIOR DE DISEÑO  
WISE 2021/2022

# VORBEREITUNG

## BEWERBUNG

Wie bei allen Bewerbungen für ein Erasmus-Auslandssemester bewirbt man sich ca. 1 Jahr vor dem planmäßigen Aufenthalt vorerst bei der Heimatuniversität. In meinem Fall war dies die HAW Hamburg. Alle Bewerbungsschritte und -fristen (fürs EU-Ausland) sind gut verständlich unter folgendem Link aufzufinden: <https://www.haw-hamburg.de/international/studium-im-ausland/europa-erasmus/>

Nach Annahme der Bewerbung durch das International Office der Heimatuniversität steht eine weitere Bewerbung bei der Hochschule / Universität im Ausland an. In meinem Fall war dies die EASD Valencia, die alle Schritte zur Bewerbung hier aufgelistet hat: <http://www.easdvalencia.com/incoming/>

## PORTFOLIO

Da die EASD Valencia, an der ich mein Auslandssemester absolviert habe, eine Kunst- und Designhochschule ist, war es notwendig ein Portfolio einzureichen. Dies dient als Dokumentation der bisherigen Arbeiten und soll dem International Office vor allem einen Überblick über den Schwerpunkt des jeweiligen Studiums bzw. kreativen Werdegangs zu geben.

In meinem Fall war es beispielsweise so, dass mein Studiengang in Hamburg (Kostümdesign) als solcher nicht direkt an der EASD angeboten wird. Anhand meines Portfolios wurde dann entschieden, dass ich in Valencia dem Department Jewellery Design zugeordnet werde. Dies ist jedoch lediglich eine bürokratische Einordnung - als Erasmusstudent steht es einem frei, auch Kurse aus anderen Fachbereichen zu wählen.

## SPRACHKURS

Meiner Meinung nach ist es bei einem längeren Aufenthalt im Ausland immer empfehlenswert, zumindest ein paar Grundkenntnisse der jeweiligen Sprache zu beherrschen. Es ist einfach schön und wirkt weitaus höflicher, wenn man sich zumindest etwas verständigen kann. Ich habe darum vorweg schon einen Sprachkurs belegt, habe aber auch zusätzlich das Angebot der EASD angenommen, die einen zweiwöchigen Intensivkurs für Erasmusstudenten vor

Beginn der offiziellen Vorlesungszeit anbietet.

Auch für das Studium ist zumindest ein grundlegendes Spanischlevel definitiv hilfreich; meine Kurse an der EASD waren alle auf Spanisch, sodass ich teilweise darauf angewiesen war, dass die Dozent\*Innen oder Kommiliton\*Innen (falls möglich, nicht alle sprechen Englisch) mir zwischendurch Teile übersetzten. Hierbei muss aber noch erwähnt werden, dass die Bewältigung der Kurse trotz allem auch auf Spanisch absolut möglich war, da die Inhalte sehr praktisch angelegt waren und alle Dozent\*Innen sehr hilfsbereit waren.

## **D I E E A S D**

### **FACHLICHE ORGANISATION**

Bist du erstmal in Valencia angekommen, sollte dein erster Weg zu Nacho und Miguel im International Office der EASD führen. Die beiden sprechen sehr gutes Englisch und sind absolut nett und hilfsbereit. Sie werden dir alle deine Fragen beantworten und dir bei allen weiteren Schritten Unterstützung bieten.

### **AUSSTATTUNG DER GASTHOCHSCHULE**

Die EASD ist in zwei Gebäude aufgeteilt. EASD Velluters befindet sich in El Carmen. Hier findest du auch das International Center und die Büroräume, außerdem wird hier viel des theoretischen Unterrichts abgehalten. Auch das Department Fashion Design (Taller de Moulage) befindet sich hier.

Um meine Kurse in Fashion Design absolvieren zu können, konnte ich mir für einen Pfand von 50€ eine Nähmaschine von der Hochschule ausleihen. Für mich war allerdings gewöhnungsbedürftig, dass die EASD keine Arbeitsplätze mit Nähmaschinen in der Uni anbietet – zwar bekam jede/r Studierende eine Schneiderbüste für den Gebrauch in der Uni zugeteilt, gearbeitet werden musste aber größtenteils zuhause. Generell gibt es nicht sehr viele Arbeitsplätze in der Universität und auch die Bibliothek hat nicht immer geöffnet.

Das Gebäude der EASD Vivers befindet sich auf der anderen Seite des Turia Parks, ein ehemaliges Flussbett, das Valencia in zweiteilt und ist etwa 2 km vom anderen Gebäude entfernt. Hier finden vor allem die praktischen Kurse statt, denn in diesem Gebäude befinden sich alle Werkstätten wie beispielsweise für

die Kurse Jewellery Design, Produkt Design, Letter Pressing oder Ceramics.

Allgemeine Form der Lehre

Bis auf den Kurs des Departments Modedesign in Velluters waren alle meine Kurse in sehr kleinen Gruppen. Oftmals waren wir nur bis zu zehn Student\*Innen, was das Arbeitsklima sehr familiär und nett gestaltete. In den praktischen Kursen gab es in etwa 1-2 wöchigen Abständen immer wieder neue Aufgaben, die dann während der Kurszeit in den Werkstätten erarbeitet werden konnten. Dabei standen sowohl die Komiliton\*Innen und Dozent\*Innen stets zum Austausch oder zur Hilfestellung zur Seite.

## **D A S L E B E N I N V A L E N C I A**

### **UNTERKUNFT**

Zum generellen Austausch empfiehlt es sich auf jeden Fall, in die Facebook-Gruppen des jeweiligen Erasmusjahres beizutreten. Ich hatte Glück und fand nur nach einem Gesuch direkt ein Zimmer in einer WG.

Diese war von einem privaten Anbieter, der mit uns stets in Kontakt war und sehr nett und aufgeschlossen war. Von anderen Student\*Innen hörte ich jedoch, dass diese teilweise schlechte Erfahrungen mit (übersteuerten) Agenturen machten, weshalb ich davon definitiv abraten würde.

### **MIETPREISE UND STADTVIERTEL**

Die Mietpreise hängen natürlich immer von der Wohnung und dem Stadtviertel ab, bewegen sich aber in einem Rahmen von ca. 200 – 350€. Oftmals wird die Miete bei privaten Anbietern einmal im Monat in Form von Bargeld übergeben. Hierbei sollte man sich aber sicherheitshalber jeden Monat eine Quittung über die Übergabe ausstellen lassen.

Die beliebtesten Viertel sind wohl Ruzafa und El Carmen, die sehr zentral im Stadtkern liegen und von Bars, Restaurants und kleinen Läden umrandet sind. Doch auch Benimaclet, was auf der anderen Seite des Turia-Parks liegt, ist eine beliebte Studentenwohngegend.

Ich selber habe in Ayora, nahe El Cabanyal, gewohnt. Das Viertel ist etwas weiter außerhalb, dafür aber näher am Strand. Ich habe das Wohnen dort als sehr

angenehm empfunden, auch (oder gerade weil) es dort etwas ruhiger ist. El Cabanyal hat keinen besonders guten Ruf und ist ein bisschen mehr „runtergekommen“, dafür aber weitaus weniger touristisch. Ich selbst habe mich dort sehr wohl gefühlt und habe keine schlechten Erfahrungen gemacht.

## ALLTAG UND FREIZEIT

Generell ist Valencia recht übersichtlich aufgebaut und fast alles ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad in max. 30 Minuten zu erreichen.

Viele nutzen das Angebot von **Valenbisi**-Fahrrädern, was beispielsweise dem Stadtrad in Hamburg ähnelt. Durch den Kauf einer Metrokarte kann man sich hier online einen Account für 15€/Woche oder 30€/Jahr erstellen und die Fahrräder dann so oft man möchte für 30 Minuten am Stück kostenlos fahren. Da sich überall in Valencia Valenbisi-Stationen (Übersicht über Valenbisi-App) befinden, kann man das Fahrrad überall abholen, abstellen oder bei Bedarf wechseln. Ich selbst habe mir jedoch nach kurzer Zeit ein eigenes Fahrrad über die App Wallapop (das spanische Ebay Kleinanzeigen) gekauft, da ich die Valenbisis sehr schwergängig zu fahren fand und etwas flexibler sein wollte.

Da die Metro leider nur bis ca. Mitternacht fährt, haben wir darüber hinaus für weiter außerhalb gelegene Ziele oft die App „**Cabify**“ genutzt, über die man sich für relativ erschwingliche Preise eine Taxifahrt rufen kann.

## SOZIALE NETZWERKE

Gerade als Erasmusstudent braucht man keine Angst haben, keinen Anschluss zu finden. Das Angebot an Veranstaltungen ist überwältigend! Hier empfiehlt sich, sich über die Uni, Facebook-Gruppen und WhatsApp-Gruppen zu informieren. Gerade in den ersten Wochen finden unzählige Partys, Paella-Abende und Kneipentouren statt. Ich persönlich habe tatsächlich an keiner einzigen dieser Veranstaltungen teilgenommen, weil mir alles etwas zu überladen war. Doch auch durch die Uni, andere Partys und Veranstaltungen, die Unterkunft oder gar auf der Straße wird man definitiv genügend nette Menschen und Anschluss finden, da sowohl die Erasmusstudenten als auch die Spanier generell sehr offen und kontaktfreudig sind.



QUÉ TE  
DIVIERTAS!

